



PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,
Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22
HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00
Sa (VA) 18:00, So 9:30
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at

NOVEMBER 2008

- Sa. 1.11. **Allerheiligen**
Ev.: Mt 5,1-12a Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- So. 2.11. **Allerseelen - 31. Sonntag im Jahreskreis**
Ev.: Joh 11,17-27 Ich bin die Auferstehung und das Leben
9.30 Hl. Messe für alle verstorbenen Pfarrangehörigen (Gotteslob)
15.00 **Friedhofsgang** am Ottakringer Friedhof
- Di. 4.11. 18.45 Abendgebet – Taizé (Kapelle)
19.00 Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung (Pfarrsaal)
- So. 9.11. **32. Sonntag im Jahreskreis – Weihetag der Lateranbasilika**
Ev.: Joh 2,13-22 Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.
9.30 Hl. Messe mit Krankensalbung (Chormesse)
- Di. 11.11. 17.00 **Martinsfest** der Kindergartenkinder (Kirche)
19.00 Treffen der Teilnehmer an der Pfarr-Reise vom Mai 2008 und
von Interessenten für die Pfarr-Reise 2009 (Saalvorraum)
- Do. 13.11. 15.00 **Stadtspaziergang** – Ausstellung Albertina – Vincent van Gogh
Treffpunkt Pfarre 14.15 Preis: €12,-
- So. 16.11. **33. Sonntag im Jahreskreis**
Ev.: Mt 25,14-30 Du bist ein treuer Verwalter gewesen, nimm teil an der Freude deines Herrn!
9.30 **Festmesse zum 50jährigen Priesterjubiläum unseres Pfarrers**
anschließend Festakt und Agape im Saal
- Di. 18.11. 14.30 **Seniorenmesse** mit anschließender Geburtstagsfeier
18.45 Abendgebet (Kapelle)
19.00 Pfarrgemeinderatssitzung (Seelsorgeraum)
- Fr. 21.11. 19.30 Frauenliturgie – Bibel teilen (Seelsorgeraum)
- Sa. 22.11. 18.00 Vorabendmesse mit dem Chor-Finanz
19.00 Dia- und Filmvortrag über den Jakobsweg mit Dr. Franz Jäger (Pfarrsaal)
- So. 23.11. **Christkönigsfest** (Sammlung für Inlandsprojekte der Caritas)
Ev.: Mt 25, 31-46 Der Menschensohn wird sich auf den Thron der Herrlichkeit setzen
9.30 **Kindermesse** mit Jungscharaufnahme
19.00 Kreistänze im Saal (Anmeldung u. Info bei Gunda Schutzbier Tel.0680/2005195)
- Mi. 26.11. 19.30 Glaubensgespräch (F. Vock)
- Sa. 29.11. 18.00 Hl. Messe mit **Adventkranzweihe**
18.45 – 19.30 Weihnachtsbuchausstellung (Pfarrsaal)
17.00 - 22.00 Punschhütte
- So. 30.11. **1. Adventsonntag**
Ev.: Mk 13,33-37 Seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt
9.30 Hl. Messe mit **Adventkranzweihe**
10.30 - 12.00 **Weihnachtsbuchausstellung** (Pfarrsaal)
10.00 – 12.00 Punschhütte

Bischof Krätzl:

Notwendige kirchliche Reformen nicht ängstlich hinauszögern

Nach Ansicht des Bischofs haben sich in der Seelsorge, im Verhältnis der Kirche zu Politik und Gesellschaft sowie in der christlichen Ökumene schwerwiegende Probleme angestaut. Trotz vieler Diskussionen und ernst zu nehmender Vorschläge schiebt man sie mit der Ausrede vor sich her, sie seien derzeit nicht lösbar. Man fürchte, sonst ganz neue Wege beschreiten zu müssen.

Doch „Eine Kirche, die Zukunft hat“ – so der Titel von Krätzls jüngstem Buch, brauche den Mut, Neues zu wagen und auf manch Altes zu verzichten. Den Hinweis darauf, dass sehr vieles in die Kompetenz der Weltkirche falle und nur von Rom entschieden werden könne, lässt der Bischof nur bedingt gelten.



In der Frage der Geschiedenen der Lebenswirklichkeit Rechnung tragen

Entscheidend ist nach Überzeugung des Bischofs, dass die Kirche nicht an der Lebenswirklichkeit der Menschen vorbei geht. Evident sei dies u.a. in der Frage der wiederverheirateten Geschiedenen, die nach den derzeitigen Bestimmungen vom Sakramentenempfang ausgeschlossen sind. Ohne das Ideal der Unauflöslichkeit der Ehe aufzugeben, müsse sich die Kirche der Realität so vieler gescheiterter Ehen stellen und in dieser Frage pastorale Lösungen finden.

Grundsätzlich meint Krätzl in seinem Buch: „Der Glaubwürdigkeit der Kirche dient nicht der Anschein, sie habe immer Dasselbe gelehrt, sondern das ehrliche Eingeständnis, auch Fehler gemacht zu haben und nun zu besserer Einsicht gekommen zu sein“.

Auch strukturelle Reformen wünschenswert

Unter den strukturellen Reformen der Kirche, die Krätzl für geboten hält, erscheint ihm eine Dezentralisierung der katholischen Kirche entscheidend für die Zukunft. Er plädiert für eine Verwirklichung der Kollegialität unter den Bischöfen, für eine Aufwertung der römischen Bischofssynoden, eine Stärkung der Bischofskonferenzen.

Was die Einladung Johannes Pauls II. zu einem brüderlichen Dialog mit den anderen Kirchen über das Papstamt als möglichen Dienst für alle Christen betrifft, so sei diesbezüglich bisher noch wenig geschehen. Vorleistungen Roms könnten diesen Dialog weiterbringen. Denkbar wäre für Krätzl ein Petrusdienst, der in einer ökumenisch geeinten Kirche in versöhnter Verschiedenheit einerseits Garant der Einheit sei, der sich aber andererseits darauf beschränke, nur in der römisch-katholischen Teilkirche bestimmte Rechte auszuüben.

Besorgt äußerte sich der Bischof über den bedrückenden Priestermangel in Teilen der katholischen Weltkirche. Dem Vorschlag, ständige Diakone zu Priestern zu weihen und der Reaktivierung laisierter Priester, die sich auch nach ihrer Rückversetzung in den Laienstand im Dienst an der Kirche bewährt haben, kann Bischof Krätzl etwas abgewinnen.

Sie sollten aus der Mitte lebendiger Gemeinden vorgeschlagen werden und das priesterliche Amt in der Gemeinde im Nebenberuf ausüben können.

Auf jeden Fall müsse sich die Kirche dessen bewusst sein, dass kirchenrechtliche Bestimmungen, wie die Zulassungsbedingungen zu Priesteramt, Nachrang haben müssen, wenn es darum geht, einen zentralen Dienst der Kirche wie die Feier der Messe und die Spendung von Sakramenten sicherzustellen.

(Aus der Kirchenzeitung „Ja“ vom Oktober 2008)